

# Seminar

## Informationsgewinnung im Rechtsstaat WS 2008/09

Das Seminar will verschiedene Aspekte der staatlichen und staatlich beeinflussten Informationsgewinnung untersuchen. Die Themen gehen von rechtlichen Problemen aus; eine interdisziplinäre Ergänzung der Fragestellung durch die Bearbeiter wird ausdrücklich ermutigt. Einführende Literaturhinweise werden zu jedem Thema gegeben.

Vorrangig besetzt werden die **fett markierten** Themen, um eine einheitliche Diskussionsgrundlage zu gewährleisten.

### I. Staatliche Informationsgewinnung

- 1. Informationsgewinnung im Allgemeinen Verwaltungsrecht (§§ 24, 26 VwVfG)**  
*Das Seminarthema behandelt grundsätzliche Fragen der Informationsgewinnung durch Behörden. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der Frage liegen, welche Instrumente Behörden zur Verfügung stehen und wie wirkungsvoll diese sind. Bearbeiter werden ermutigt, eigene Vorstellungen zu entwickeln, etwa durch ökonomische Überlegungen,*
- 2. Informationsgewinnung durch direkte Offenbarungspflichten**  
*Im Mittelpunkt stehen rechtlich angeordnete Anzeige- und Offenbarungspflichten für private Informationen. Wie wirkungsvoll sind diese? Mittels welcher begleitenden Instrumente kann die Wirksamkeit und Wahrhaftigkeit erhöht werden? Welche Kontrollmöglichkeiten sind gegeben?*
- 3. Informationsgewinnung durch indirekte Offenbarungspflichten**  
*Bearbeiter dieses Themas sollen sich mit Offenbarungspflichten auseinandersetzen, die nicht als solche unmittelbar erkennbar sind (Beispiele z.B. im Umweltrecht), weil sie sich in Genehmigungserfordernissen verbergen. Bearbeiter können hier z.B. Vergleiche zwischen verschiedenen rechtlichen Konstruktionen anstellen; ökonomische Theorie einbringen oder über technische Alternativen nachdenken.*
- 4. Innerstaatliche Informationsgewinnung: Amtshilfe und E-Government**  
*Die Amtshilfe ist eines der Hauptinstrumente des Informationsaustauschs zwischen Behörden. Welchen Grenzen begegnet sie im Zeitalter des E-Government? Kann bspw. der Aufbau einer behördenübergreifenden Verwaltungsakte über die Amtshilfe gerechtfertigt werden?*
- 5. Innerstaatliche Informationsgewinnung: Die Einbindung von Experten in Beratungsgremien**  
*Experten spielen eine wichtige Rolle in der staatlichen Informationsgewinnung: Sie ergänzen staatlichen Sachverstand. Sie sind vorgesehen als Berater. Wie kann sichergestellt werden, dass sie dieser Rolle gerecht werden und sie nicht – wie vielfach argumentiert wird – zum heimlichen Ersatzentscheider werden? Gibt es verfahrensrechtliche Absicherungen?*

**6. ~~Innerstaatliche Informationsgewinnung: Die Einbindung von Experten in Entscheidungsgremien~~**

*Experten spielen eine wichtige Rolle in der staatlichen Informationsgewinnung: Sie ergänzen staatlichen Sachverstand. Zunehmend werden sie in staatliche Entscheidungsgremien integriert. Welchen Bedenken begegnet diese Einbindung? Müssen Entscheidungsverfahren daraufhin andere Vorgaben beinhalten? Wie können diese aussehen? Bearbeiter könnten hier auch auf Gruppendynamik-Prozesse und Entscheidungsverhalten eingehen.*

**7. Informationsgewinnung im Steuerrecht**

*Das Steuerrecht funktioniert als Massenverwaltungsrecht unter besonderen Bedingungen. Verändern diese das staatliche Instrumentarium der Informationsgewinnung? Ist dies rechtsstaatlich vertretbar? Welche Anreize werden gesetzt?*

**8. Informationsgewinnung im Datenschutzrecht**

*Das Datenschutzrecht wird gemeinhin als ein Hinderungsrecht der Informationsgewinnung gesehen. Um dieser Funktion gerecht zu werden, benötigt der Staat und der Bürger Information. Welche Möglichkeiten gibt es? Wie wirkungsvoll sind diese ausgestaltet? Wie unterscheiden sie sich von Vorgaben in anderen ausgewählten Rechtsgebieten?*

**9. ~~Grenzen der Informationsgewinnung~~**

*Staatliche Informationsgewinnung ist einer Vielzahl von Begrenzungen ausgesetzt. Das Datenschutzrecht ist nur eines und eines der bekanntesten dieser Begrenzungen. Das Thema wird einige der Begrenzungen staatlichen Wissensdurstes vorstellen, sie analysieren und ins Verhältnis zueinander setzen.*

**II. Private Informationsgewinnung****10. Die Funktion und Bedeutung von Beauftragten in privaten Unternehmen**

*Eine Reihe von Gesetzen verlangt von privaten Unternehmen die Einrichtung von speziellen Beauftragten. Was ist ihre Funktion? Werden sie dieser gerecht? Welche Alternativen gibt es?*

**11. Die Funktion und Bedeutung der Datenschutzbeauftragten**

*Datenschutzbeauftragte des Bundes und der Länder spielen eine ganz besondere Rolle. Wie füllen sie diese aus? Werden sie den an sie gestellten Anforderungen gerecht? Inwieweit können sie zur Informationsgewinnung über Entwicklungen beitragen und darauf Einfluss nehmen?*

**12. ~~Der Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen (materielles Recht)~~**

*Die Kenntnisnahme von betrieblichen Informationen durch den Staat und Konkurrenten hat Auswirkungen auf die Mitteilung privater Informationen. Wie schützt das Recht solche Informationen in verwaltungsrechtlichen Verfahren jenseits von Urheber-, Patent- und Markenrechten?*

**13. Der Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen (Öff. Prozeßrecht)**

*Im Rahmen eines Gerichtsverfahrens müssen häufig von den Parteien private Informationen mitgeteilt werden. Welche Möglichkeiten gibt es, solche Informationen zu schützen durch verfahrensrechtliche Bestimmungen? Telekommunikationsrechtliche Entscheidungen des BVerwGs und des BVerfGs liegen zugrunde.*

### III. Forschungs- und Wissenschaftsförderung

14. Informationsgewinnung durch Lehre und Forschung an privaten Hochschulen  
*Lehre und Forschung an privaten Hochschulen treten zunehmend in Konkurrenz zu staatlichen Hochschulen. Welchen Sonderbedingungen unterliegen sie? Hat dies Ausfluss auf die Informationsgewinnung und -bereitstellung?*
15. Informationsgewinnung durch Lehrverbände zwischen privaten und staatlichen Hochschulen  
*Die Kompetenz von Lehre und Forschung an staatlichen Universitäten und die Finanzkraft privater Lehrinrichtungen führt zu Kooperationen in der Hoffnung auf Synergieeffekte und eine bessere Finanzierung. Welchen Hindernissen sind solche Kooperationen ausgesetzt?*
16. Informationsgewinnung durch staatliche Drittmittelförderung in Europa und Deutschland  
*Forschungsförderung kann verschieden verlaufen. Wie werden Projekte in Europa und wie in Deutschland seitens des Staates unterstützt? Welche Form ist effektiver? Welche Arten von Information werden produziert? Wie wird diese Information übermittelt und geteilt?*

Das Seminar findet als Blockveranstaltung im Januar oder Februar 2009 statt.

Von den Teilnehmern wird eine Seminararbeit im Seitenumfang von 15 bis 20 Seiten (Times New Roman, 12pt, 1,2-zeilig, 1/3 Rand), ein 10-15minütiges Referat mit anschließender Diskussion von ca. 10-15 Minuten sowie eine Mitarbeit bei den Sitzungen erwartet. Abgabe der Seminararbeit ist frühestens in der 2. Januarwoche, spätestens 1 Woche vor der Blocksitzung.

Eine – verpflichtende – Sitzung wird durch Berater des Karlsruhe House of Competence begleitet, die Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten, vor allem aber zu Präsentationstechniken geben werden. Deren Umsetzung im Rahmen der Seminararbeit und -präsentation wird erwartet.

Bitte melden Sie sich verbindlich per Mail unter Angabe des von Ihnen gewünschten Seminars an bei meinem Mitarbeiter, Herrn Hadjiani (armin.hadjiani@ira.uka.de). Bitte nennen Sie ein Alternativthema, das Sie auch noch bearbeiten würden, damit wir Sie im Falle von Mehrfachwünschen in das Seminar integrieren können. Sie erhalten eine Bestätigungsmail voraussichtlich Mitte November.

Ich freue mich auf rege Teilnahme!

*I. Spiecker gen. Döhmann*